

Geschäftsbericht 2010

Das Bijou in der Solothurner Weststadt

Von Herbst 2009 bis Fröhsommer 2010 wurde die Liegenschaft am Fichtenweg 30-36 in Solothurn einer weitgehenden Renovation unterzogen.

Dach, Fenster, Fassade und Küchen wurden erneuert. Die Baukosten betragen rund Fr. 2.0 Mio.

Der Baukörper wirkt heute attraktiv und abwechslungsreich. Neue Fassadenkontraste von anthrazit über grau bis gelb verleihen der Überbauung ein frisches und neuzeitliches Erscheinungsbild. Der Mut zu Neuem hat sich gelohnt – die Liegenschaft wurde zu einem Bijou.

Foto: E+P Architekten AG, Solothurn



- 4 Bericht Stiftungsratspräsident
- 6 Bestand der Versicherten und Rentner
Versicherungsleistungen
- 7 Beitragszahlen
Deckungsgrad
Bilanzsumme
- 8 Anlagerenditen
- 9 Anlagestrategie
- 10 Bilanz
- 11 Betriebsrechnungen
- 12 Kontrollstellenbericht
- 13 Organisation

Priorität: Anlagesicherheit

Liebe Versicherte
Liebe Rentner/Innen

Zuwachs in der Pensionskasse

Unsere Pensionskasse hat Zuwachs erhalten. Die Bosch Gesellschaft «sia Abrasives Industries AG» mit 620 aktiv Versicherten und 184 Rentnern ist ab dem 1.1.2011 in unserer Pensionskasse versichert. An dieser Stelle begrüssen wir die neuen Versicherten ganz herzlich.

Ein schwieriges Börsenjahr ist zu Ende gegangen!

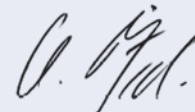
Das Börsenjahr 2010 war kein einfaches Jahr! Der starke Franken erwies sich für alle Pensionskassen als eine echte Herausforderung. Die Europäische Währung verlor gegenüber unserer Währung über 15%. Auch gegenüber dem US-Dollar resultierte ein Währungsverlust von über 9%. Die Rendite von 2.9% für das Anlagejahr 2010 ist sicher nicht berauschend ausgefallen. Dennoch ist der Deckungsgrad per Ende Jahr (mit technischem Zinssatz 3.5%) bei 108.8% (Vorjahr 107.9%).

Unsere Anlagen sind breit diversifiziert und sollten daher in den nächsten Monaten regelmässig Renditen erwirtschaften. Durch den hohen Sachwertanteil sind unsere Anlagen gegen eine mögliche Inflation gut geschützt. Die zinssensitiven Obligationen haben wir gesamthaft reduziert und haben die Duration (Restlaufzeit) deutlich zurückgenommen.

Nach wie vor sind unsere Schwankungsreserven für die Anlagestrategie zu tief. Die effektiven Reserven betragen 8.8% - sollten jedoch bei 18.1% sein. Aus diesem Grund hat der Stiftungsrat auch in diesem Jahr beschlossen, die Sparkapitalien für das Jahr 2010 und während des Jahres 2011 mit dem gesetzlichen BVG-Zins von 2% zu verzinsen. Ende 2011 wird er wie jedes Jahr darauf zurückkommen und die Entscheidung für 2011 überprüfen. Aus dem gleichen Grund hat der Stiftungsrat entschieden, auch keine Rentenerhöhung für 2011 zu gewähren. Dies umso mehr, als dass er auf Grund der unsicheren langfristigen Rendite-Perspektive eine schrittweise Senkung bis 2014 des Umwandlungssatzes für Neurenten auf 6.4% beschlossen hat. Damit soll bei tiefen Renditen die Sicherheit gewährleistet bleiben. Da die früheren Renten mit höheren Umwandlungssätzen (basierend auf höheren Renditen) errechnet wurden, ist dies aus Sicht Stiftungsrat notwendig, um die aktiven Versicherten nicht zu benachteiligen.

Das Jahr 2011 hat verheissungsvoll angefangen. Durch die verschiedenen politischen Unsicherheiten und die Katastrophe in Japan bleibt aber eine Prognose schwierig.

Haben Sie Fragen zur Pensionskasse? Haben Sie Verbesserungsvorschläge? Das Pensionskassen-Team nimmt Ihre Fragen bzw. Vorschläge gerne entgegen.



Christoph Bärtschi
Stiftungsratspräsident

Bestand der Versicherten und Rentner

	2010	2009	Veränderung
Aktive	2'345	2'399	-54 (-2.3%)
Rentner	1'178	1'095	+83 (+7.6%)
Total	3'523	3'494	

Die Pensionskasse Bosch Schweiz ist eine „reife“ Kasse, d.h. die Anzahl Rentner ist im Vergleich zu den Aktiven relativ hoch. Auch im 2010 haben die Rentner prozentual mehr zugenommen als die Aktiven.

Beitragszahlen (in Mio. CHF)

	2010	2009
Sparbeiträge	20.1	20.5
Zusatzbeiträge	5.1	5.2
Einmaleinlagen	3.6	6.0

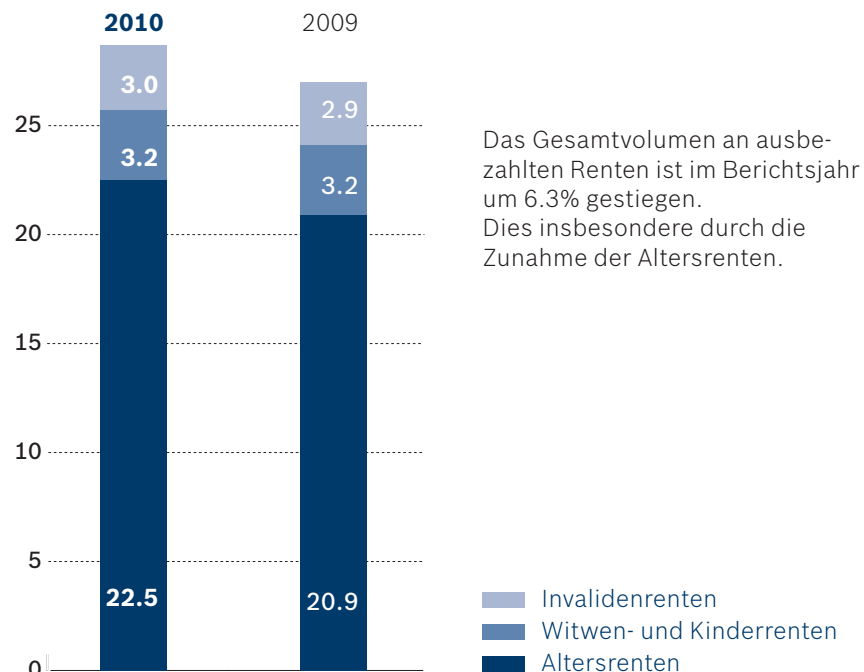
Deckungsgrad

	2010	2009
Deckungsgrad nach BVV2*	108.8%	107.9%

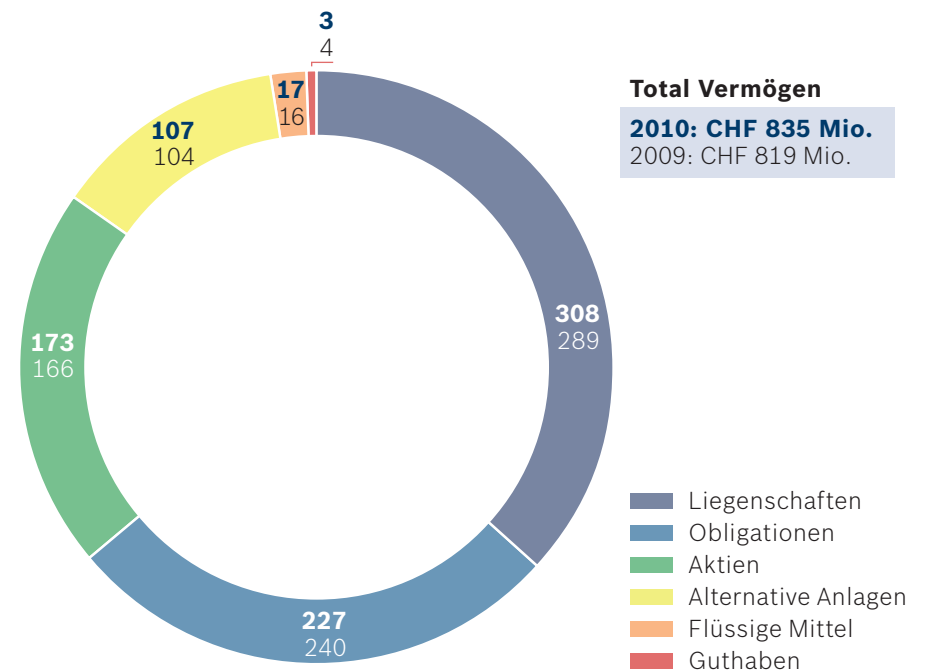
*Techn. Zinssatz 3.5%

Der aufgeführte Deckungsgrad ist mit einem technischen Zinssatz von 3.5% gerechnet. Die Erhöhung des Deckungsgrads ist auf den guten Schadenverlauf zurückzuführen.

Versicherungsleistungen (in Mio. CHF)



Bilanzsumme (in Mio. CHF)



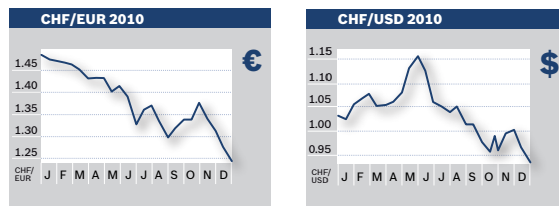
Anlagerenditen

	2010	2009
Flüssige Mittel	0.2 %	-1.3 %
Obligationen CHF	3.4 %	7.0 %
Obligationen Fremdwährung	-8.9 %	13.1 %
Wandelanleihen	-0.6 %	15.4 %
Immobilien	5.2 %	6.5 %
Aktien Schweiz	7.7 %	23.6 %
Aktien Ausland	2.4 %	32.9 %
Hedge Funds	-3.1 %	7.5 %
Private Equity	-2.9 %	-13.8 %
Commodities	10.4 %	28.6 %
Gesamtrendite	2.9 %	11.6 %

Anlagestrategie (31.12.2010)

	Ist-Anteile	Bandbreite
Flüssige Mittel	0.6 %	0-10 %
Obligationen CHF	18.7 %	16-24 %
Obligationen Fremdwährung	7.1 %	0-10 %
Wandelanleihen	2.4 %	0-6 %
Immobilien CH	34.1 %	keine
Immobilien Ausland	3.3 %	0-7%
Aktien CH	9.8 %	5-11 %
Aktien Ausland	11.1 %	7-13 %
Hedge Funds	6.5 %	0-12 %
Private Equity	1.6 %	0-6 %
Commodities	4.8 %	0-7 %
Total Anlagen	100.0 %	

Die Abwertung von Euro und USD gegenüber dem CHF hat das Anlagejahr 2010 substantiell geprägt. Die Anlagen in Euro und im amerikanischen Dollar haben entsprechend negative Renditen ergeben.



In allen Anlagekategorien sind die vorgegebenen Bandbreiten eingehalten. Aus Sicherheitsüberlegungen wurden die Liegenschaften auf einem hohen Stand belassen. Liegenschaften haben die gute Eigenschaft, auch bei schlechten Börsenzeiten, gleichbleibend gute Renditen zu generieren.

Bilanz (in Mio. CHF)

Aktiven	31.12.2010	31.12.2009
Flüssige Mittel	17.4	16.4
Obligationen	207.6	220.7
Wandelanleihen	19.5	19.7
Immobilien	308.6	289.0
Aktien CH	81.2	76.1
Aktien Ausland	92.0	89.9
Hedge Funds	53.3	57.5
Private Equity	13.5	10.8
Commodities	39.9	35.5
Forderungen	2.0	3.3
Aktive Rechnungsabgrenzung	0.0	0.4
Total	835.0	819.3

Passiven	31.12.2010	31.12.2009
Verbindlichkeiten	10.2	10.1
Passive Rechnungsabgrenzung	5.1	6.2
Arbeitgeber-Beitragsreserven	1.2	0.2
Vorsorgekapital aktive Versicherte	354.3	361.0
Vorsorgekapital Rentner	338.0	313.5
Technische Rückstellungen	51.9	45.8
Wertschwankungsreserven	65.4	76.7
Freie Mittel einzelner Anschlüsse	8.9	5.8
Total	835.0	819.3

Betriebsrechnung (in Mio. CHF)

	2010	2009
Beiträge und Einlagen	29.7	31.7
Eintrittsleistungen	12.1	4.5
Zufluss aus Beiträgen Eintrittsleistungen	41.8	36.2
Reglementarische Leistungen	-35.4	-35.9
Austrittsleistungen	-17.5	-18.4
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge	-52.9	-54.3
Auflösung/Bildung Vorsorgekapital und techn. Rückstellungen	-22.9	-1.7
Versicherungsaufwand	-0.2	-0.2
Ergebnis sonstiger Versicherungsteil	-23.1	-1.9
NETTO-ERGEBNIS AUS VERSICHERUNGSTEIL	-34.2	-20.0
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlage	23.2	89.9
Sonstiger Aufwand/Ertrag	-0.8	-0.7
ERFOLG VOR BILDUNG/AUFLÖSUNG WERTSCHWANKUNGSRESERVEN	-11.8	69.2
Auflösung / Bildung Wertschwankungsreserven	11.8	-69.2
AUFWAND- (-) ERTRAGSÜBERSCHUSS (+)	0.0	0.0

Auch im Geschäftsjahr 2010 sind die Eintrittsleistungen tiefer als die Austrittsleistungen (Differenz 5.4 Mio., im Vorjahr 13.9 Mio.) Die Zahl und das Vermögen der aktiv Versicherten nimmt stetig ab. Nach dem starken 2009 hat sich das Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen stark reduziert – von 89.9 Mio auf noch 23.2 Mio.

Kontrollstellenbericht



Bericht der Kontrollstelle
an den Stiftungsrat der
Pensionskasse Bosch Schweiz
Solothurn

Als Kontrollstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang), Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten der Pensionskasse Bosch Schweiz für das am 31. Dezember 2010 abgeschlossene Geschäftsjahr auf ihre Rechtmässigkeit geprüft.

Für die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Grundsätze des Rechnungswesens, der Rechnungslegung und der Vermögensanlage sowie die wesentlichen Bewertungsentscheide und die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die rechtlichen bzw. reglementarischen Vorschriften betreffend Organisation, Verwaltung, Beitragserhebung und Ausrichtung der Leistungen sowie die Vorschriften über die Loyalität in der Vermögensverwaltung eingehalten sind. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Jahresrechnung, Geschäftsführung und Vermögensanlage sowie die Alterskonten dem schweizerischen Gesetz, der Stiftungsurkunde und den Reglementen.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Teilliquidationen 2004 DHL und Robert Bosch AG wurden ordnungsgemäss vollzogen.



Jürg Reber
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Hans Hergert
Revisionsexperte

Bern, 8. April 2011

Beilage:
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)

PricewaterhouseCoopers AG
Bahnhofplatz 10
Postfach
3001 Bern
Telefon +41 58 792 75 00
Fax +41 58 792 75 10
www.pwc.ch

Organisation

Stiftungsrat

Firmenvertreter

Bärtschi Christoph*¹⁾ RBSC/HRC
Baumann Rudolf PACB/CTG
Frei Donat PT-AC/TER-Fra (Stiftungsrat ab 1.1.2011)
Hafner Jörg RBSC/HRL2 (Stiftungsrat bis 31.12.2010)
Patané Danilo PACB/HRL
Rickenbacher Jörg TTCP/FC
Siegmann Max* RBSC/FIN
Stäheli Beat PTCl/FIN (Stiftungsrat ab 1.1.2011)

Arbeitnehmervertreter

Brantschen Klaus PT-ACE/QMM-PA2
Enggist Anita RBSC/FIN
Hübscher Richard*²⁾ CI/BIM-PT-Sn
Jäger Armin PACB/MAT
Marggi Regula DCCH/CTG
Schudel Roger PACB/MFF82
Wyss Ulrich PT-AC/MKP13-PA4 (Stiftungsrat ab 1.1.2011)

Geschäftsführung

Jeker Marcel* RBSC/HRL-PFS

Adresse Geschäftsstelle: Postfach | 4501 Solothurn | Telefon: 032 686 36 36

Der Revisionsbericht wurde ohne einen Vorbehalt abgegeben.
Dies gibt Ihnen Sicherheit, dass die Pensionskasse auf gesunden Beinen da steht.

* Unterschriftsberechtigung kollektiv zu zweien ¹⁾Präsident ²⁾Vizepräsident

Angeschlossene Arbeitgeber

Robert Bosch AG RBCH

Robert Bosch Internationale Beteiligungen AG RBINT

Bosch Packaging Services AG PACE

Bosch Packaging Systems AG PACB

Bosch Packaging Technology SA PACD (ehem. Demaurex)

Bosch Pouch Systems AG ¹⁾ PACX

Bosch Rexroth Schweiz AG DCCH

Buderus Heiztechnik AG TTCP

Pharmatec Schweiz GmbH ¹⁾ PADD

Scintilla AG RBSC

sia Abrasives Industries AG ²⁾ PTCI

Transver AG PACT

Experte Swisscanto Vorsorge AG, Zürich

Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG, Bern

Berater Finanzanlagen Complementa AG, St. Gallen

Aufsichtsbehörde Stiftungsaufsicht Kanton Solothurn

¹⁾ neuer Anschluss seit 1. 1. 2010 | ²⁾ neuer Anschluss ab 1. 1. 2011